



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Landesweiter Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

- Expertenhearing am 31. Januar
2020 im Hospitalhof Stuttgart

***Workshop 3: Hilfen zur
Erziehung***

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

1. Zugänge zum Thema Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe – Vorbemerkungen
2. Dimensionen des demografischen Wandels und mögliche Auswirkungen auf das Feld der Hilfen zur Erziehung
3. Personalentwicklung in den Hilfen zur Erziehung und Fragen hinsichtlich künftiger Bedarfe
4. Entwicklung der Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen und Fragen hinsichtlich künftiger Bedarfe
5. Thesen zur Entwicklung des Fachkräftebedarfs und Diskussion anhand von vier Leitfragen

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe *Workshop 3: Hilfen zur Erziehung*



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

1. Zugänge zum Thema Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe – Vorbemerkungen

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

1. Zugänge zum Thema - Vorbemerkungen



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Ersatzbedarf: rentenbedingtes Ausscheiden

Ersatzbedarf: vorzeitiges Ausscheiden

Auswirkungen demografischer Entwicklungen

**Bedarf an Leistungen & Auswirkungen fachlicher
Entwicklungen**

**Berufsorientierung von Absolvent*innen und
Bleibeorientierung von Fachkräften im Arbeitsfeld**

Weitere Faktoren ... (?)

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe *Workshop 3: Hilfen zur Erziehung*



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

2. Dimensionen des demografischen Wandels und mögliche Auswirkungen auf das Feld der Hilfen zur Erziehung

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

2. Dimensionen des demografischen Wandels



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Die voraussichtliche Entwicklung der Altersgruppe der 0- bis 25-Jährigen in Baden-Württemberg bis zum Jahr 2030

Alters- gruppe	2017		2020		2025		2030	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
0- u 6	621.280	100	656.027	106	657.892	106	631.287	102
6- u 10	395.172	100	405.943	103	448.169	113	439.256	111
10- u 15	512.840	100	511.786	100	527.304	103	555.762	108
15- u 18	332.801	100	318.413	96	314.880	95	322.959	97
18- u 21	383.040	100	351.658	92	330.998	86	325.124	85
0- u 21	2.245.133	100	2.243.827	100	2.279.243	102	2.274.388	101
21- 25	689.355	100	686.435	100	621.611	90	594.540	87

Quelle: Statistisches Landesamt BW; Regionalisierte Bevölkerungsvorausrechnung Basis 2017; Hauptvariante.

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

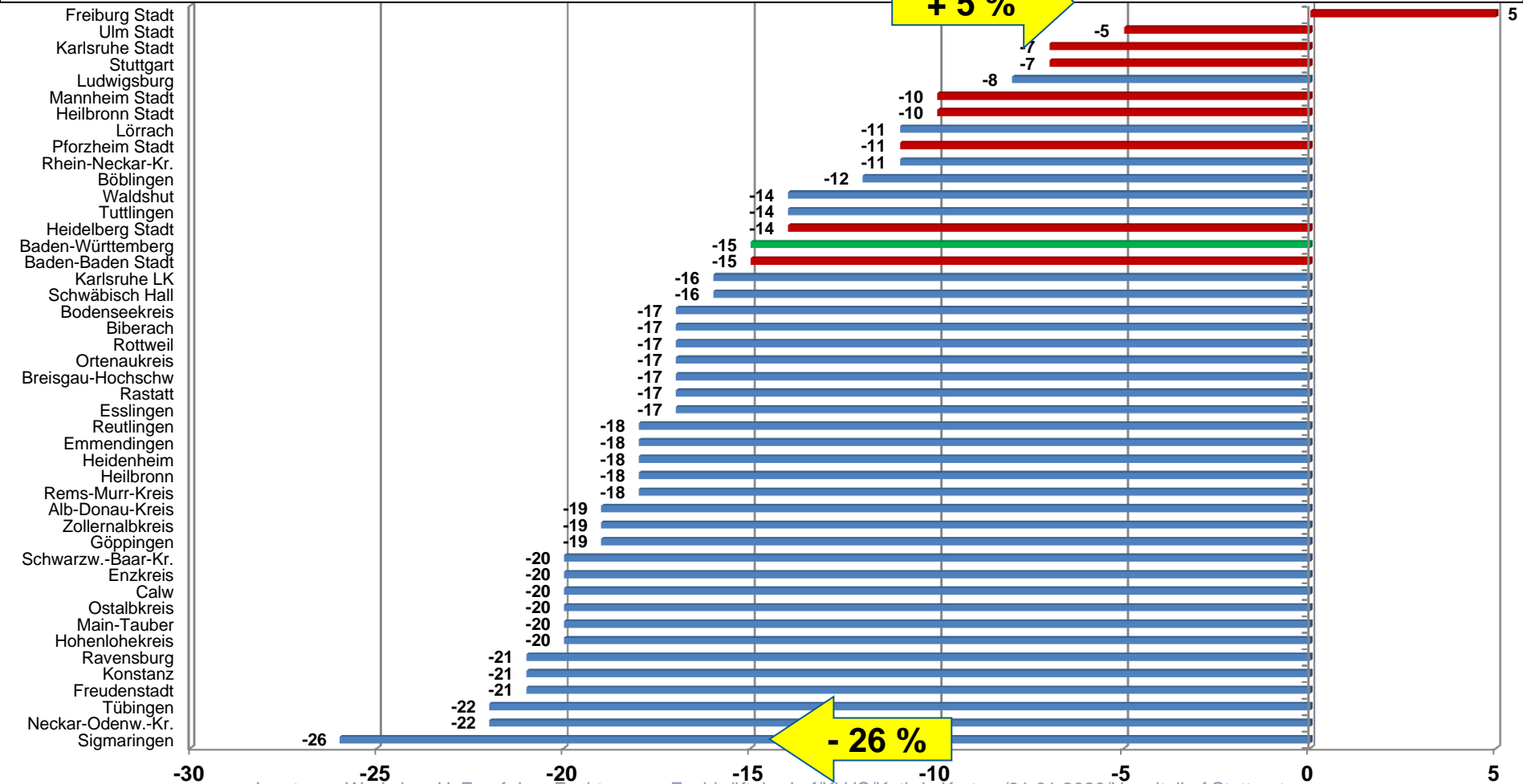
2. Dimensionen des demografischen Wandels



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Regionale Unterschiede in der Veränderung der Zahl der 18- bis unter 21-Jährigen in den 44 Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs von 2017 bis 2030 in %



Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

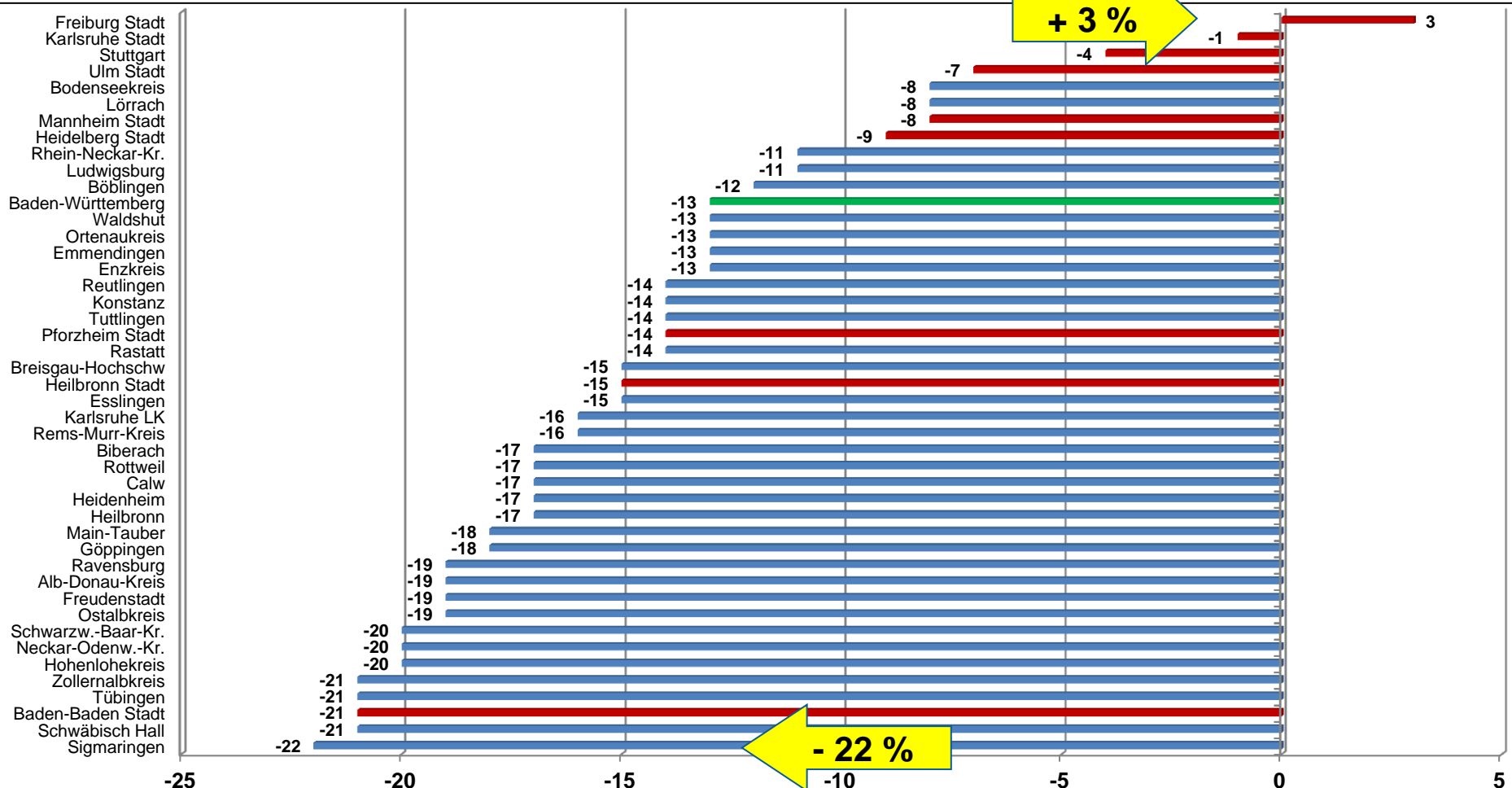
Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

2. Dimensionen des demografischen Wandels


KVJS

 Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Regionale Unterschiede in der Veränderung der Zahl der 21- bis 25-Jährigen in den 44 Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs von 2017 bis 2030 in %



Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

3. Personalentwicklung in den Hilfen zur Erziehung und Fragen hinsichtlich künftiger Bedarfe

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

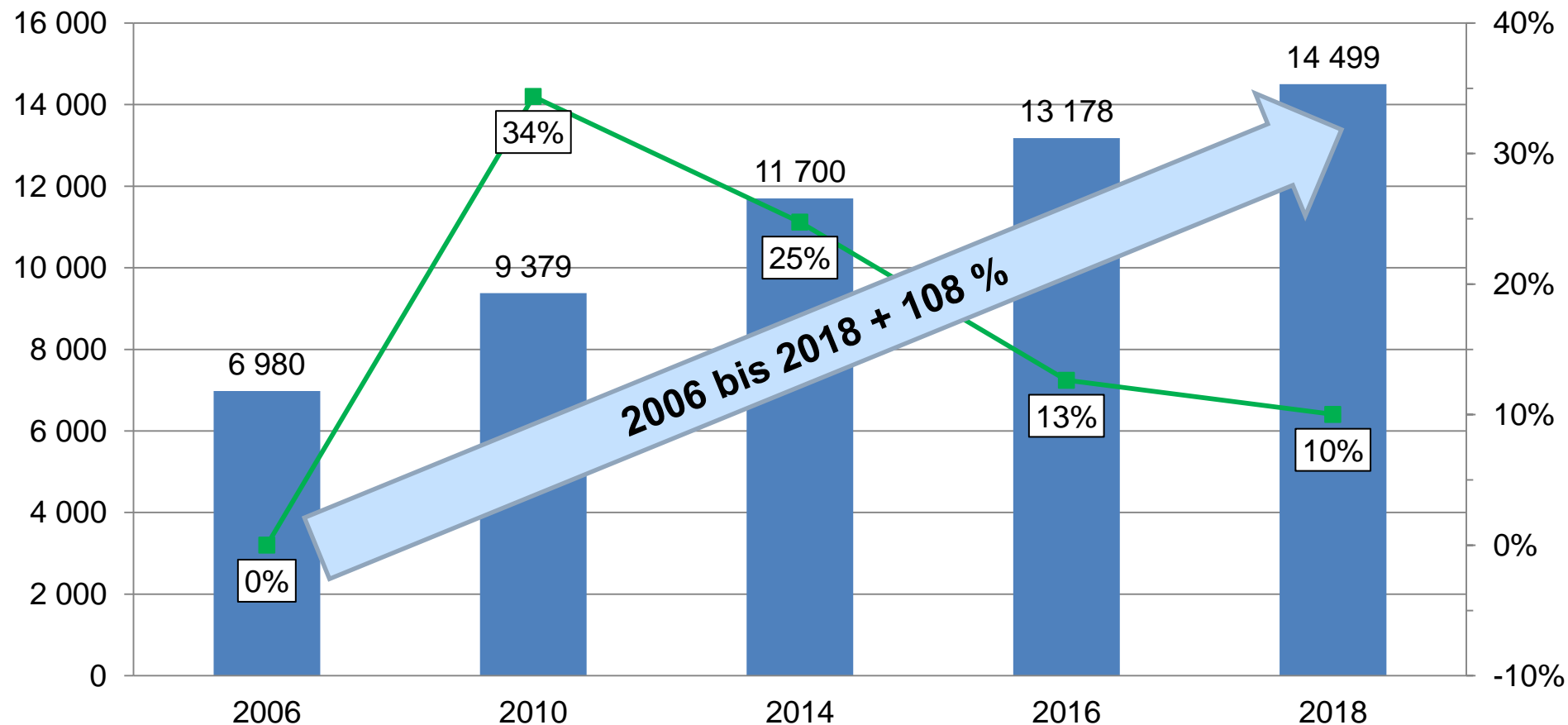
Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

3. Personalentwicklung im Feld der HzE


KVJS

 Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Tätige Personen im Arbeitsbereich Hilfen zur Erziehung (§§ 27,2-32, 34-35 SGB VIII) in Baden-Württemberg von 2006 bis 2018 (jew. 31.12.) sowie prozentuale Veränderung gegenüber dem jeweiligen Stand davor



Quelle: Statistisches Landesamt BW; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil III.2; Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Kita)

Input zum Workshop HzE auf dem Fachtag zum Fachkräftebedarf/KVJS/Kathrin Kratzer/31.01.2020/Hospitalhof Stuttgart

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

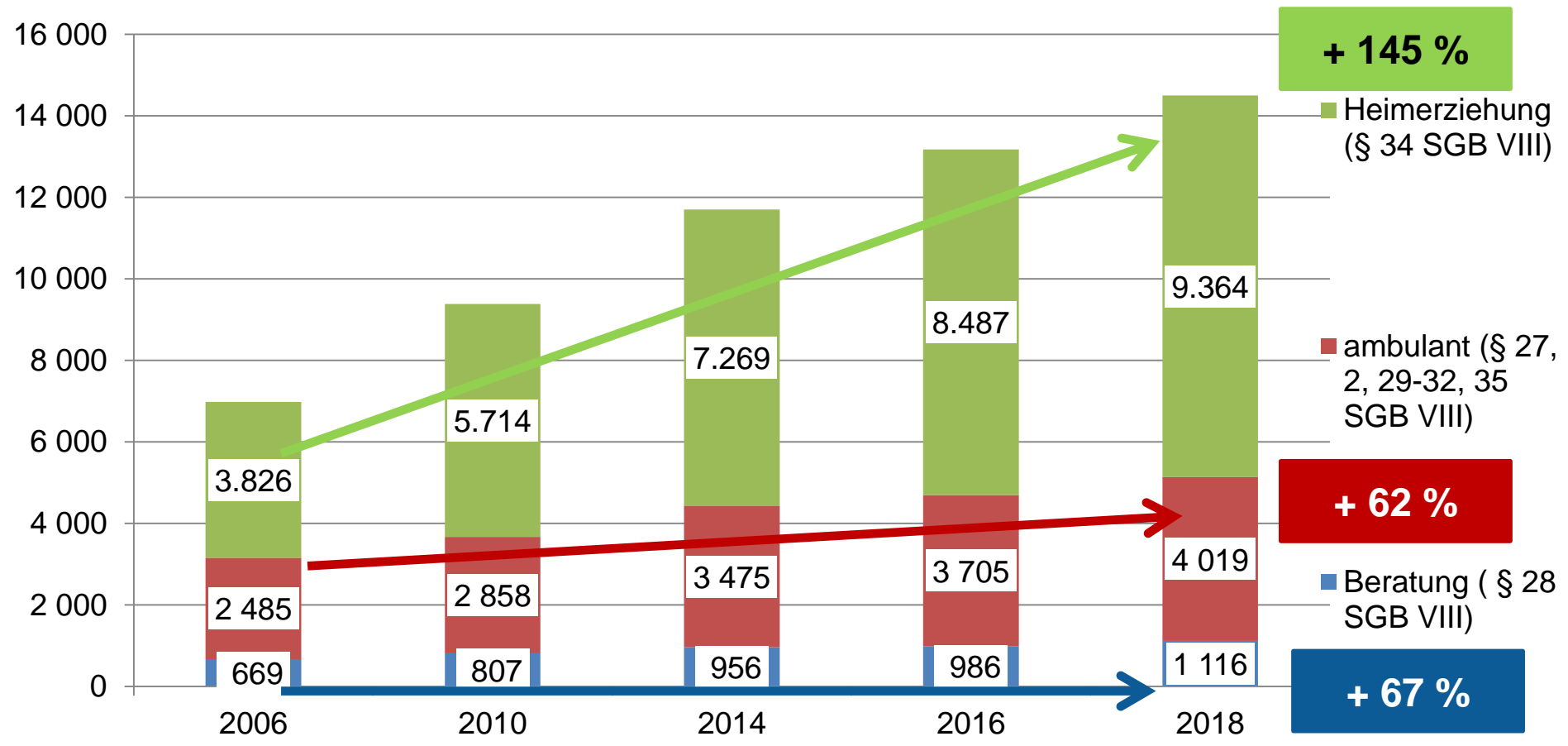
3. Personalentwicklung im Feld der HzE



KVJS

Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

Tätige Personen im Arbeitsbereich Hilfen zur Erziehung nach Leistungssegmenten in Baden-Württemberg von 2006 bis 2018 (jeweils am 31.12.)



Quelle: Statistisches Landesamt BW; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil III.2; Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Kita)
 Input zum Workshop HzE auf dem Fachtag zum Fachkräftebedarf/KVJS/Kathrin Kratzer/31.01.2020/Hospitalhof Stuttgart

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

3. Personalentwicklung im Feld der HzE



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Tätige Personen im Arbeitsbereich Hilfen zur Erziehung (§§ 27,2-32, 34-35 SGB VIII) nach Altersgruppen in Baden-Württemberg am 31.12.2016

davon im Alter von ... bis unter ... Jahren	absolut	in %
unter 25	1 553	12%
25 - 35	3 789	29%
35 - 45	2 481	19%
45 - 50	1 393	11%
50 - 55	1 623	12%
55 - 60	1 376	10%
60 - 65	825	6%
65 und älter	138	1%
insgesamt	13 178	100%

Quelle: Statistisches Landesamt BW; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil III.2; Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Kita)

Input zum Workshop HzE auf dem Fachtag zum Fachkräftebedarf/KVJS/Kathrin Kratzer/31.01.2020/Hospitalhof Stuttgart

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

3. Personalentwicklung im Feld der HzE



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Tätige Personen im Arbeitsbereich Hilfen zur Erziehung (§§ 27,2-32, 34-35 SGB VIII) nach Altersgruppen in Baden-Württemberg am 31.12.2016

davon im Alter	absolut	in %
unter 50 Jahre	9 216	70%
50 Jahre und älter	3 962	30%
insgesamt	13 178	100%



Am 31.12.2016 waren 3.962 (30%) der Beschäftigten im Feld der Hilfen zur Erziehung 50 Jahre und älter



Renteneintrittsalter (rein demografisch) liegt aktuell bei 64 Jahren



Bis zum Jahr 2030 werden demnach fast 1/3 der Beschäftigten im Feld der Hilfen zur Erziehung altersbedingt ausscheiden

→ Ersatzbedarf durch rentenbedingtes Ausscheiden: fast 4.000 Fachkräfte

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

3. Personalentwicklung im Feld der HzE



KVJS

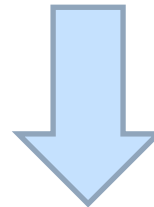
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

→ Ersatzbedarf allein durch altersbedingtes Ausscheiden bis
2030 fast 4.000 Fachkräfte

Weitere Faktoren:

Ersatzbedarf durch vorzeitiges Ausscheiden:

- Beruflicher Verbleib im Tätigkeitsbereich
 - Wechsel von Fachkräften innerhalb der einzelnen Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe
 - Wechsel in andere Felder der sozialen Arbeit



Was wissen wir über den Verbleib? Welche Annahmen können
wir hierzu treffen?

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

3. Personalentwicklung im Feld der HzE



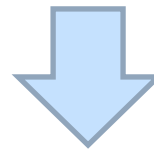
KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Weitere Faktoren:

Demografische Entwicklungen:

- Die Zahl der 18- bis unter 21-Jährigen wird laut aktueller Bevölkerungsvorausrechnung in Baden-Württemberg bis zum Jahr 2030 um 15 % rückläufig sein
- Die Zahl der 21- bis 25-Jährigen wird laut aktueller Bevölkerungsvorausrechnung in Baden-Württemberg bis zum Jahr 2030 um 13 % rückläufig sein



Das sind die Altersgruppen der potentiellen Auszubildenden/Studierenden. Wie hoch ist die Motivation junger Menschen, eine Ausbildung/ein Studium, die/das für eine spätere Tätigkeit im Feld qualifiziert, aufzunehmen? Welche Annahmen können wir hierzu treffen?

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

3. Personalentwicklung im Feld der HzE



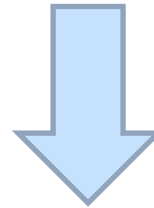
KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Weitere Faktoren:

Berufsorientierung von Absolvent*innen:

- Tatsächlicher Einstieg ins Arbeitsfeld der Hilfen zur Erziehung nach dem Studium/der Ausbildung



**Was wissen wir über die Berufsorientierung von
Absolvent*innen? Welche Annahmen können wir hierzu treffen?**

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

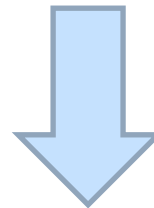
3. Personalentwicklung im Feld der HzE

**KVJS**

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Weitere Faktoren:

**Demografische Entwicklungen im Hinblick auf die Entwicklung der
Zielgruppe der Hilfen zur Erziehung**



unter Punkt 4

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

3. Personalentwicklung im Feld der HzE

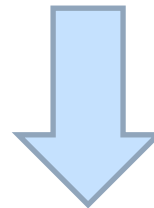


KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Weitere Faktoren:

Bedarf an Leistungen & Auswirkungen fachlicher Entwicklungen



unter Punkt 4

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

4. Entwicklung der Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen und Fragen hinsichtlich künftiger Bedarfe

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

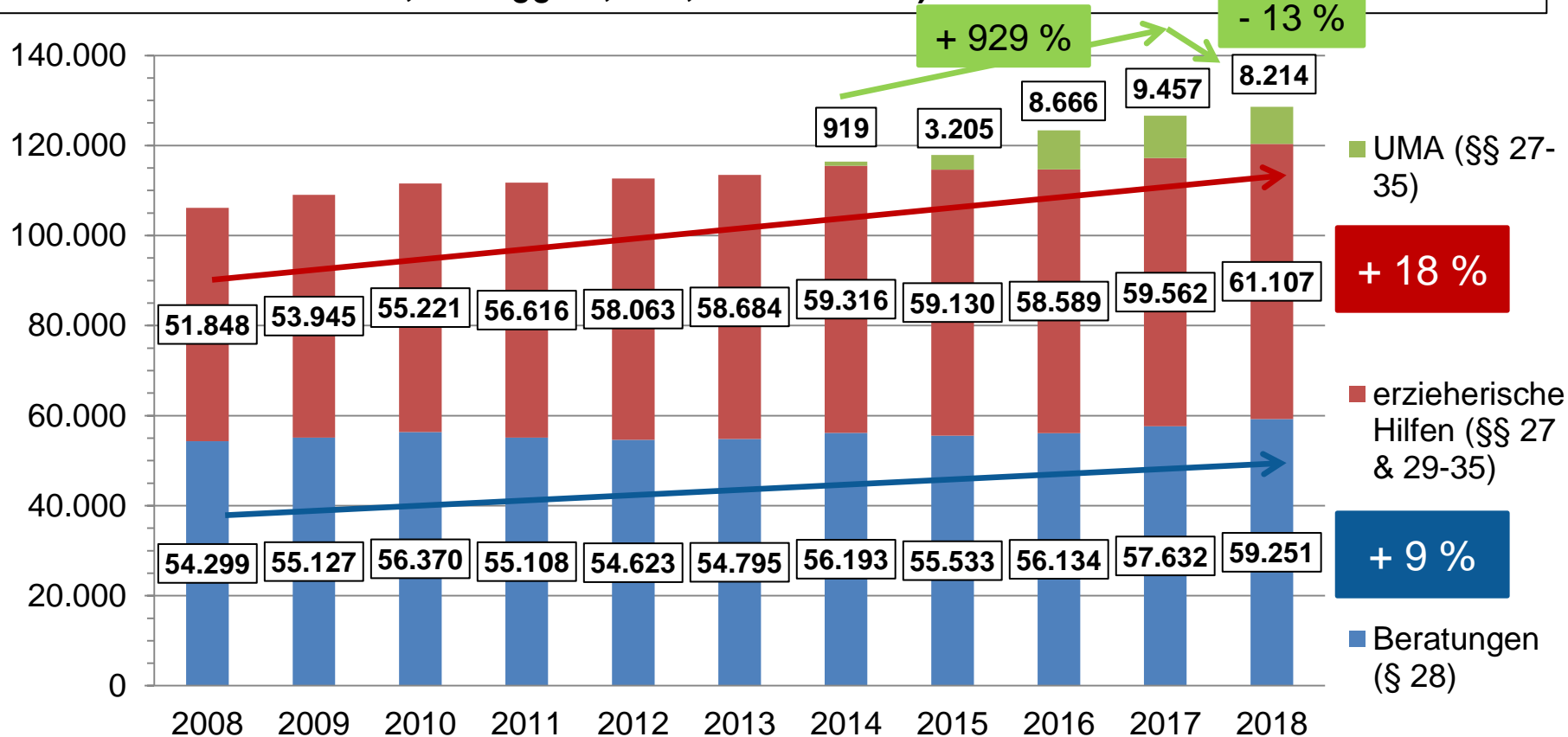
Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

4. Entwicklung der HzE-Inanspruchnahme


KVJS

 Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Die Fallzahlentwicklungen in Baden-Württemberg im Zeitraum von 2008 bis 2018
(Summe 31.12./+ beendete; RAs §§ 27, 35a, 41 SGB VIII*)



Quelle: Beratungen § 28 SGB VIII, Statistisches Landesamt BW; erzieherische Hilfen §§ 27 & 29-35 sowie erzieherische Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA), jährliche Erhebungen bei den 46 Jugendämtern in BW, KVJS/Landesjugendamt

* ohne sonstige ambulant-therapeutische Hilfen nach § 35a SGB VIII

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

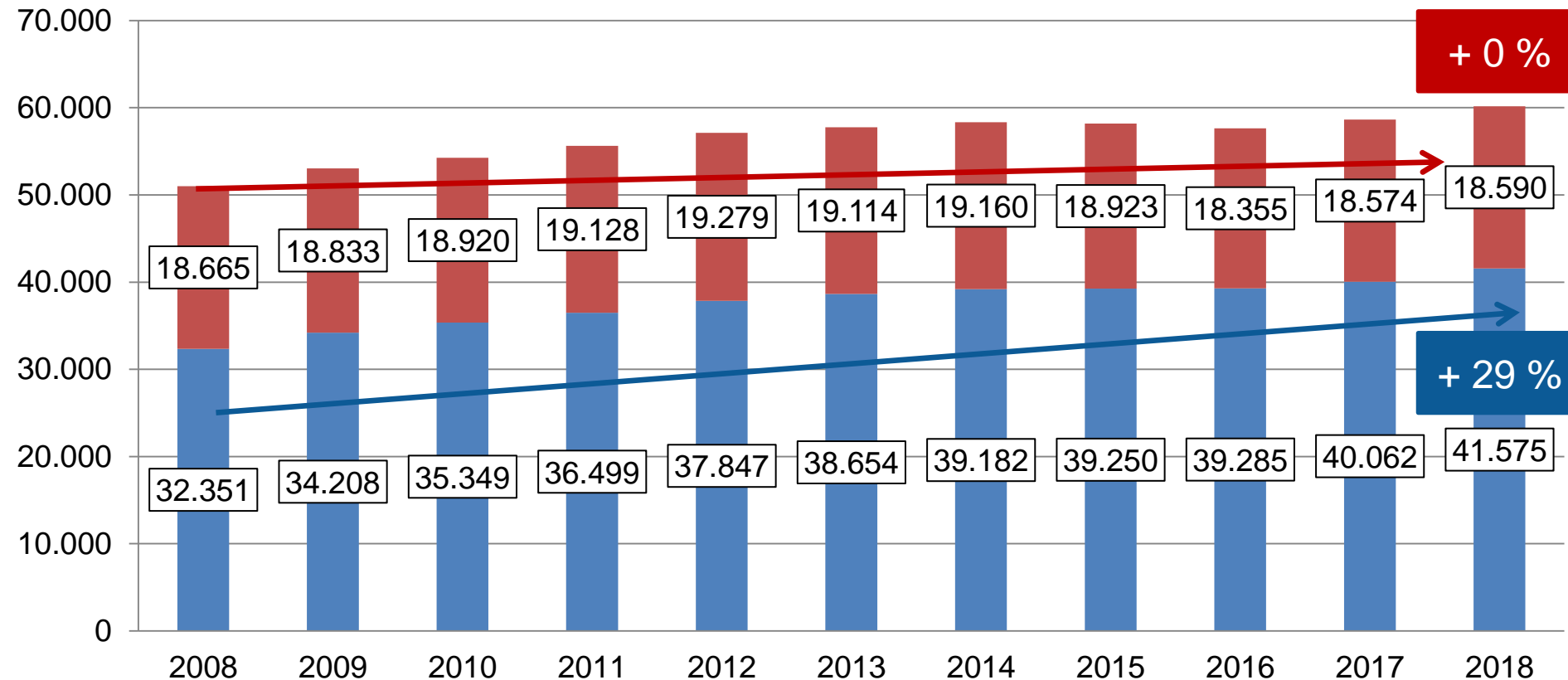
4. Entwicklung der HzE-Inanspruchnahme


KVJS

 Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Die Fallzahlentwicklungen nicht-stationärer und stationärer Hilfen in Baden-Württemberg im Zeitraum von 2008 bis 2018 (Summe 31.12./+ beendete; RAs §§ 27, 35a, 41 SGB VIII; ohne UMA)

■ nicht-stationär (§ 27,2 & 29-32) ■ stationär (§§ 33,34)



Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

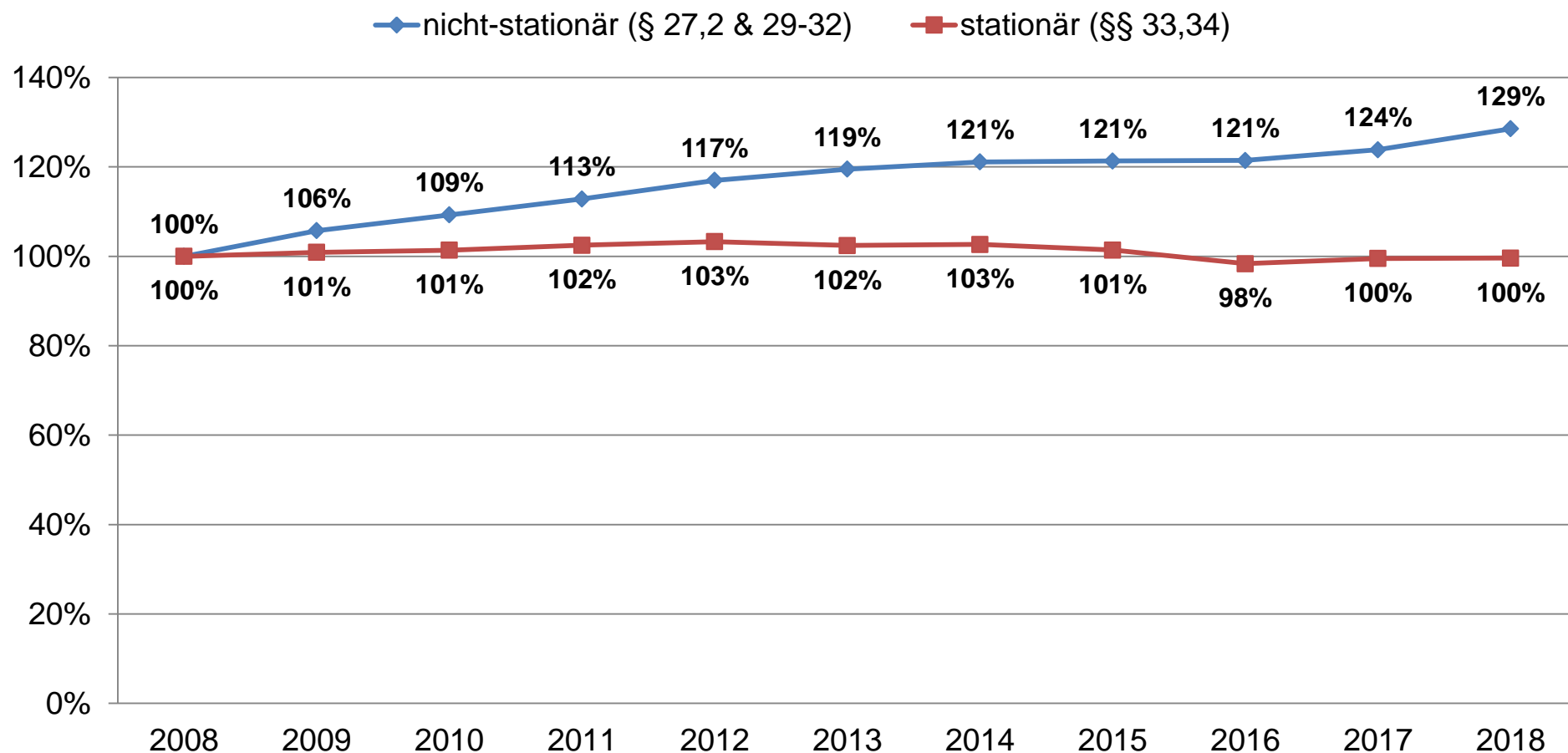
4. Entwicklung der HzE-Inanspruchnahme



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Die Fallzahlentwicklung (Indexentwicklung) nicht-stationärer und stationärer Hilfen in Baden-Württemberg im Zeitraum von 2008 bis 2018 (Summe 31.12./+ beendete; RAs §§ 27, 35a, 41 SGB VIII; ohne UMA)



Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

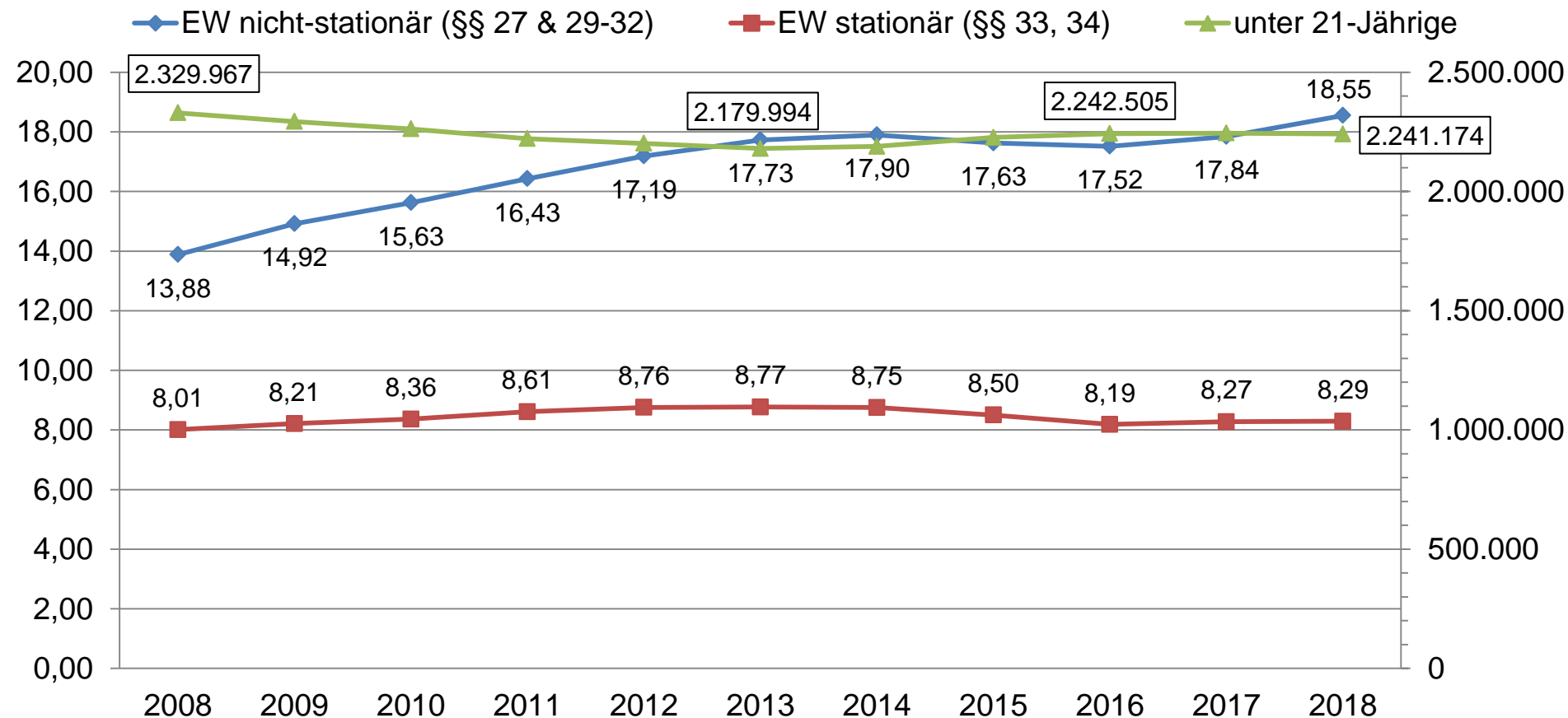
Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

4. Entwicklung der HzE-Inanspruchnahme


KVJS

 Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Entwicklung der Hilfen* je 1.000 der 0- bis unter 21-Jährigen (EW nicht-stationär und EW stationär) in Baden-Württemberg im Zeitraum 2008 bis 2018 (Summe 31.12./+ beendete; RAs §§ 27, 35a, 41 SGB VIII)



Quelle: jährliche Erhebungen bei den 46 Jugendämtern in BW, KVJS/Landesjugendamt; Bevölkerungszahlen Quelle: StaLa - Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12.; *ohne UMA

Input zum Workshop HzE auf dem Fachtag zum Fachkräftebedarf/KVJS/Kathrin Kratzer/31.01.2020/Hospitalhof Stuttgart

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

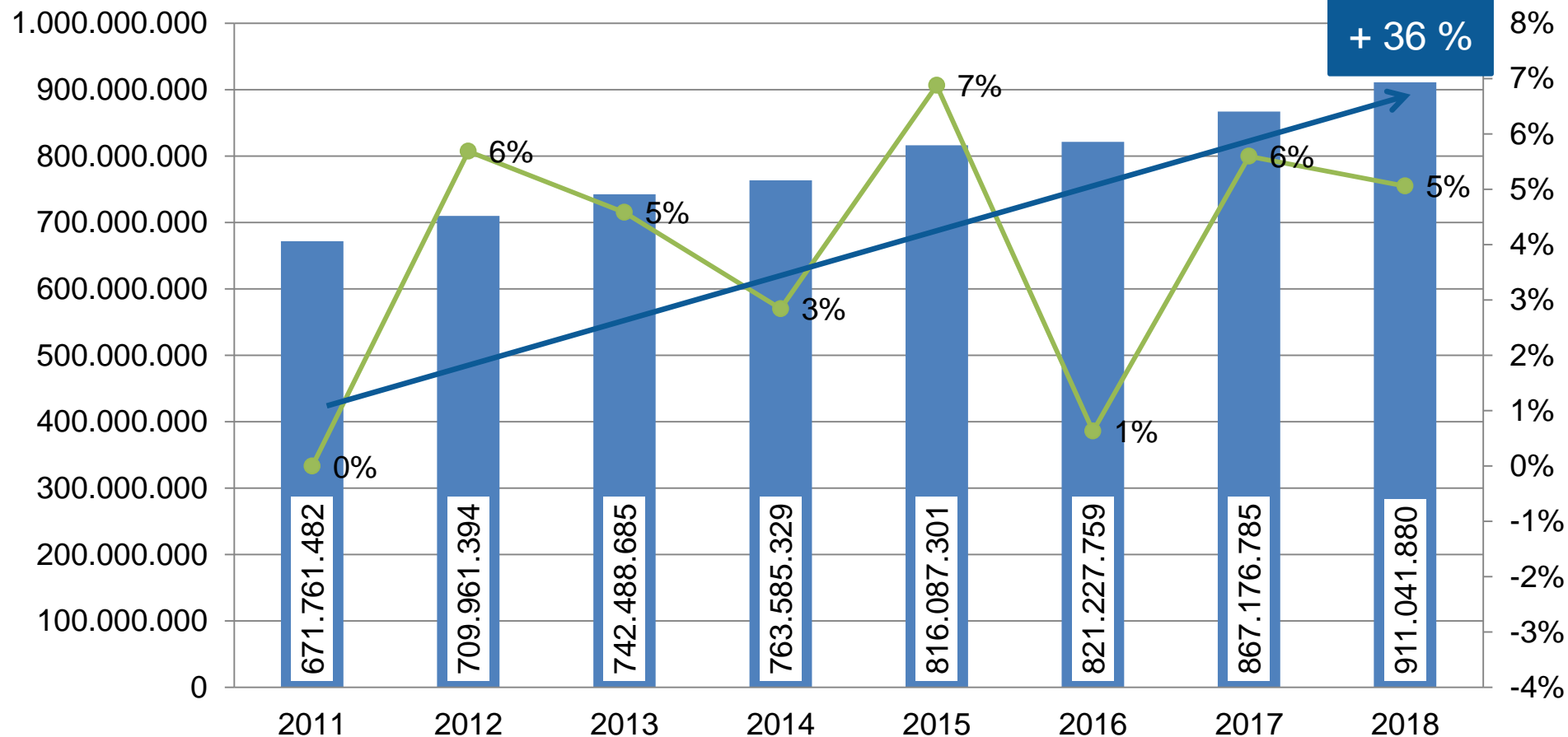
Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

4. Entwicklung der HzE-Inanspruchnahme


KVJS

 Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Bruttoausgaben* für die Hilfen zur Erziehung nach §§ 27, 35a und 41 SGB VIII in Baden-Württemberg von 2011 bis 2018 in € sowie prozentuale Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr



Quelle: jährliche Erhebungen bei den 46 Jugendämtern in BW, KVJS/Landesjugendamt; * ohne Ausgaben für UMA

Input zum Workshop HzE auf dem Fachtag zum Fachkräftebedarf/KVJS/Kathrin Kratzer/31.01.2020/Hospitalhof Stuttgart

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

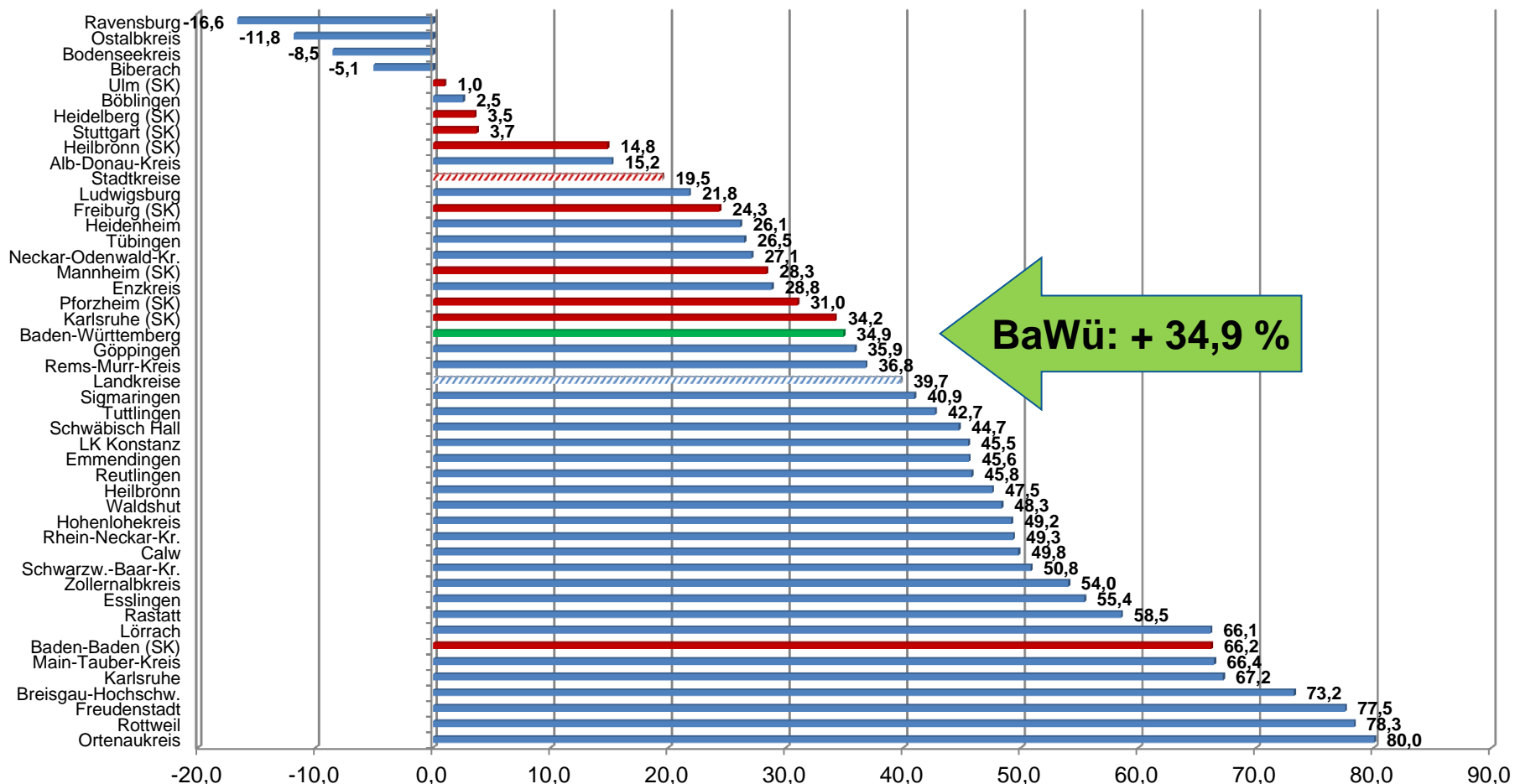
4. Entwicklung der HzE-Inanspruchnahme



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Entwicklung der Bruttoausgaben* für die Hilfen nach den Rechtsansprüchen § 27, § 35a und § 41 SGB VIII je Jugendeinwohner (0- u. 21-Jährige) vom Jahr 2011 bis 2018 in %



BaWü: + 34,9 %

Quelle: jährliche Erhebungen bei den 46 Jugendämtern in BW. KVJS/Landesjugendamt; *ohne Ausgaben für UMA
Institut für Jugendberufhilfe auf dem Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Jugendberufshilfe am 31.01.2020/Hospitalhof Stuttgart

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

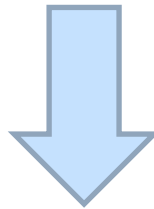
4. Entwicklung der HzE-Inanspruchnahme



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Hinweise auf künftige Bedarfe



Demografische Entwicklungen:

- Die Zahl der 0- bis unter 21-Jährigen wird sich laut aktueller Bevölkerungsvorausrechnung in Baden-Württemberg bis zum Jahr 2030 relativ konstant halten → kein demografischer Effekt zu erwarten
- Aber: dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Entwicklung in der Binnenaltersstruktur unterschiedlich gestaltet (Rückgang bei den jungen Volljährigen (18- u. 21), Zuwächse bei den 6- bis u. 15-Jährigen) und insbesondere zum Teil starke regionale Unterschiede zu erwarten sind

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

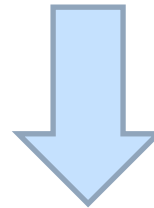
4. Entwicklung der HzE-Inanspruchnahme



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Hinweise auf künftige Bedarfe



**Demografie ist nur ein!
bedarfsbeeinflussender Faktor**

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

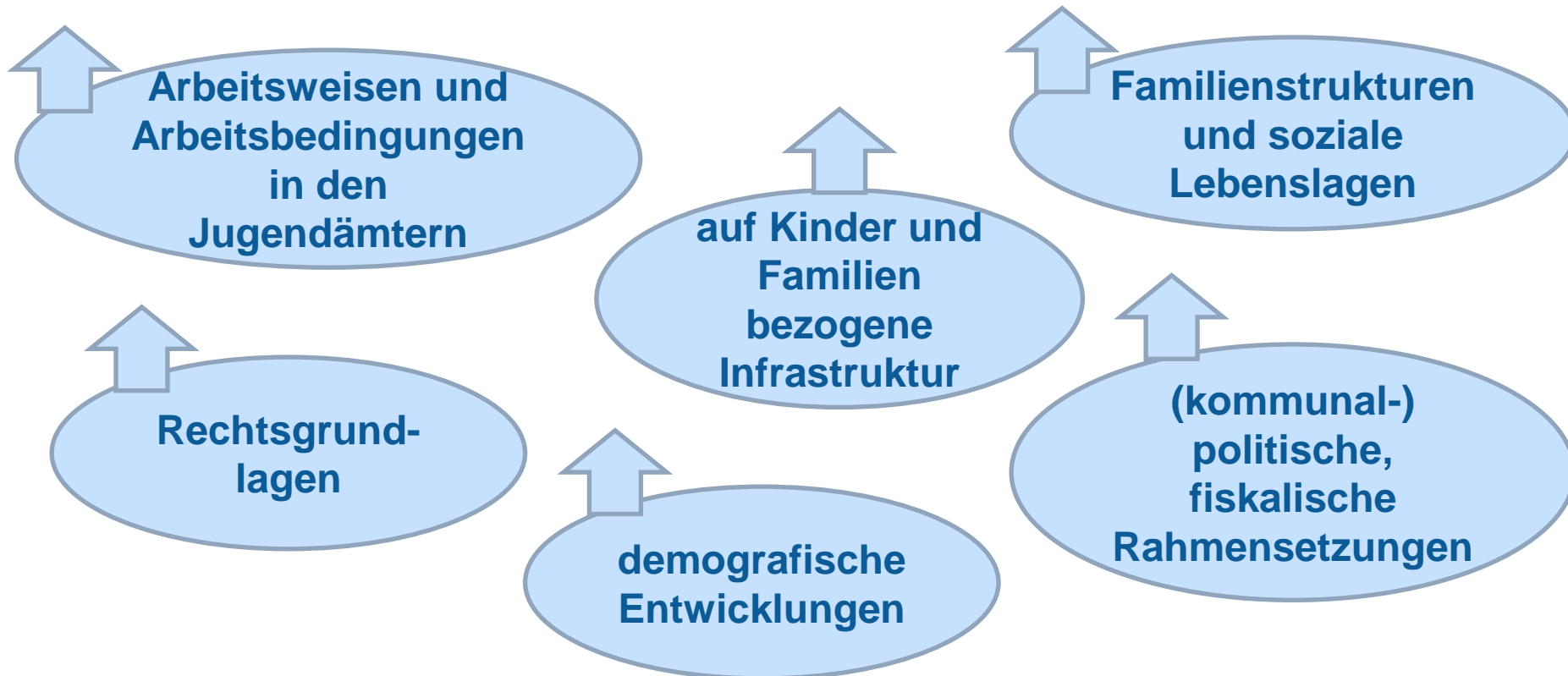
4. Entwicklung der HzE-Inanspruchnahme



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Einflussfaktoren auf die Gewährung und Inanspruchnahme von erzieherischen Hilfen (ein theoretisches Modell)



Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

5. Thesen zur Entwicklung des Fachkräftebedarfs und Diskussion anhand von vier Leitfragen

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

5. Thesen zur Entwicklung des Fachkräftebedarfs



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Ein abzuschätzender zukünftiger Fachkräftebedarf in den Hilfen zur Erziehung ist in hohem Maße abhängig von

- der Berufsorientierung von Absolvent*innen der einschlägigen Ausbildungsgänge/Studiengänge
- der Bleibeorientierung von Fachkräften im Feld, also dem Wanderungsverhalten
- Damit einhergehend den Rahmenbedingungen/Arbeitsbedingungen im Arbeitsfeld und dessen Attraktivität
- von Auswirkungen fachlicher Entwicklungen und „Bedarfen“ bzw. Inanspruchnahme der Zielgruppen (mögliche Szenarien → z.B. Fortschreibung Status quo, weitere Dynamik ...)

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

5. Thesen zur Entwicklung des Fachkräftebedarfs



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Hinweise auf künftige Bedarfe/Inanspruchnahmeentwicklung



Eine Fülle empirisch belegter Sachverhalte spricht gegenwärtig für einen weiterhin ungebrochenen Bedarf an erzieherischen Hilfen

Steigender Anteil
Minderjähriger, die an der
Armutsgrenze aufwachsen

Zunahme solcher Familienkonstellationen,
die mit einer erhöhten
Hilfewahrscheinlichkeit einhergehen

Steigende Anzahl von Kindern, die
in Haushalten psychisch oder
suchtkranker Eltern aufwachsen

Steigende Zahlen der Meldungen und
damit der Verfahren zu Einschätzungen
von Kindeswohlgefährdungen

Zu erwartende Hilfebedarfe in Familien und bei Kindern mit
Fluchterfahrung, wenn Brüche zwischen Erwartungshorizonten
und Realisierungschancen von Lebensentwürfen entstehen

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

5. Diskussion anhand von vier Leitfragen



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Bereits benannte Aspekte/Fragestellungen, die relevant sind:

- Ersatzbedarf durch vorzeitiges Ausscheiden → was wissen wir über den Verbleib von Fachkräften im Feld?
- Berufsorientierung von Absolvent*innen → tatsächlicher Einstieg ins Feld der Hilfen zur Erziehung nach Abschluss der Ausbildung/des Studiums
- Motivation von jungen Menschen, eine Ausbildung/ein Studium zu beginnen, das für die Arbeit im Feld der HzE qualifiziert
- Bedarf an Leistungen und fachliche Entwicklungen

Fachtag zum Fachkräftebedarf in der Kinder- und Jugendhilfe

Workshop 3: Hilfen zur Erziehung

5. Diskussion anhand von vier Leitfragen



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

1. Was sind weitere Aspekte, die für eine adäquate Fachkraftvorausschätzung für das Feld der HzE relevant sind?
2. Welche Erfahrungen machen Sie derzeit im Blick auf Personalgewinnung und -bindung sowie im Kontext von Stellenbesetzungen?
3. Gibt es in Ihrem Amt und/oder der Verwaltung Ihres Stadt-/Landkreises bzw. Ihres freien Trägers/Ihrer Einrichtung(en) Strategien oder sogar Gesamtkonzepte zur Fachkräftesicherung? [Wenn ja: Wie sehen diese aus?; welche Erfahrungen werden damit gemacht?]
4. Welche Ideen haben Sie zur Bewältigung dieser Herausforderungen, welche Schritte halten Sie für notwendig bzw. vielleicht sogar zwingend?